

T. O. Weigel in Leipzig.
[26987]

— Nur hier angezeigt. —

Zur Versendung liegt bereit:

Ergänzungsheft

zu

**Andresen-Wessely's
Handbuch
für Kupferstichsammler**
enthaltend

die seit 1873 erschienenen hervor-
ragenden Blätter nebst zahlreichen
Nachträgen zum Hauptwerke.

Bearbeitet von
J. E. Wessely.

7½ Bogen. Geheftet 3 M.

Seit Jahren ist die Vervollständigung
des bekannten Handbuchs ein Wunsch der
vielen Besitzer desselben gewesen. Ich er-
suche Sie, das Ergänzungsheft allen Biblio-
theken und Ihnen bekannten Sammlern vor-
zulegen; sämtliche Abnehmer des größeren
Werkes werden zweifelsohne auch Käufer
des Ergänzungsheftes sein.

Bestellungen auf ersteres werden künftig-
hin stillschweigend auch auf das „Ergänzungs-
heft“ ausgedehnt.

Ich bitte um freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. Juni 1885.

T. O. Weigel.

[26988] In einigen Tagen kommt zur Ver-
sendung:

Karte

des

Westlichen Theiles der Südsee
zur Veranschaulichung
des unter Verwaltung der Neu-Guinea-
Compagnie gestellten

Deutschen Schutzgebietes,
nebst Specialkarten der wichtigsten
Häfen des

Kaiser Wilhelms-Landes und des
Bismarck-Archipels.

Im Auftrage des Auswärtigen Amtes
bearbeitet und gezeichnet

von

L. Friederichsen.

1885. 1:3 000 000. Größe 83×57 Cm.

Preis 2 M 40 S. Nur bar mit 33½ %.

Vorstehende Karte, die wir nicht zu ver-
wechseln bitten mit der früher von uns an-
gekündigten „Karte der Inseln des westlichen
Großen Ozeans“, Preis 2 M, welche als durch
die Ereignisse überholt, gar nicht zur Ausgabe
gelangte, ist auf Basis der neuesten deutschen
und englischen Admiralitätskarten unter Berücksichtigung
der gesamten Litteratur, sowie pri-
vater Mitteilungen bearbeitet. Wir sind
in der angenehmen Lage, dem verehrlichen Sor-

timentsbuchhandel hierdurch die fünfte der von
uns im Auftrage des Auswärtigen Amtes für
die Weißbücher angefertigten Kolonieenkarten
ankündigen zu können. Es wird ohne Zweifel
dauernde Nachfrage nach dieser offiziellen
Karte sein.

Wir benutzen diese Gelegenheit, um wieder-
holt auf die bisher erschienenen 4 afrikanischen
Kolonieenkarten, speciell aber auf unsere Karte
von Central-Afrika aufmerksam zu machen. Vom
Tage des Erscheinens an bis heute wurden von
dieser Karte inklusive der von dem Auswärtigen
Amte und der von dem Präsidium des Reichs-
tages noch kurz vor Schluß der Reichstags-
session telegraphisch beordneten 1400 Exemplare
im ganzen 6000 Exemplare abgesetzt.

Hamburg, 22. Mai 1885.

L. Friederichsen & Co.

Novität!

[26989]

Soeben erscheint:

Der Korrektor.

Erzählung

von

Heinrich Steinhausen

(Verfasser von „Irmela“).

Circa 18 Bogen 8°. auf schwerem, holzfreiem
Papier in vornehmster Ausstattung.

Eleg. geheftet 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.,
2 M. bar u. 7/6.

Fein gebunden 4 M. ord., 3 M. no.,
2 M. 70 S. bar.

Der „Reichsbote“ sagt in seiner Nummer
vom 19. d. M. über Steinhausens „Kor-
rektor“ wie folgt:

Von Heinrich Steinhausen, dem ge-
feierten Verfasser von „Irmela“, wird in
nächster Zeit eine neue Novelle „Der Kor-
rektor“ erscheinen — eine Dichterarbeit,
ein Werk von tiefster Anlage, in welchem
ein Stück des in unserer Zeitepoche allge-
meinen Kampfes zweier Weltanschauungen,
der christlichen und materialistischen, in be-
deutender Sprache zum Austrag gebracht
wird. Eine eingehendere Besprechung stellen
wir, aus der Feder verständnisvoller, mit
dem Geiste jenes Autors vertrauter Kritik
in Aussicht. Dem neuen Buche Steinhausens
vorläufig ein „Glück auf!“

Ich sehe Ihren gef. Bestellungen mit Ver-
gnügen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mai 1885.

Ihr ergebener

Johannes Lehmann.

**Förster's Kommentar
zur Civilprozeßordnung.**

Bfg. 2.

[26990] erscheint in ca. 14 Tagen.

Etwas noch ausstehende Continuations-
angaben erbitte nunmehr umgehend.

Hochachtungsvoll

Grünberg in Schlesien.

Friedr. Weiß Nachf., Verlag
(Hugo Söderström).

Friedrich Stahn in Berlin SW.,
Wilhelmstraße 122 a.

[26991]

P. P.

Die Redaktionen unserer großen illustrier-
ten Blätter erhalten viele Anfragen nach einer
stilvoll gebundenen

Haus- und Familien-Bibel,

die sich als passendes, nicht zu teures Geschenk
an christlichen Gedenktagen und dergl. eignet.

Entweder waren die bisher angebotenen
gebundenen Bibeln als Prachtbibeln zu teuer
oder entsprechen in ihrer Einfachheit bezw.
ihrem schablonenmäßigen Außern nicht den ge-
stellten Anforderungen.

Um diesen Wünschen zu entsprechen, ge-
langt demnächst eine Prachtbibel zur Versendung,
deren Decke nach einer Zeichnung des rühmlichst
bekannten Malers Kutschmann, in rein goti-
schem Stil, ganz in Leder angefertigt ist und
den neuerdings wieder aufgenommenen mittel-
alterlichen Lederschnitt äußerst glücklich imitiert.

— Prospekte mit Abbildung der Decke
stehen in mäßiger Anzahl zu Diensten.

Die Einbanddecke eignet sich gleichmäßig
für protestantische wie katholische Bibel-
ausgaben.

Als Text habe ich gewählt:

Für Protestanten: die von Canstein-
sche groß Oktav-Bibel in Korpusschrift,
16:26 Cm., auf Velinpapier mit breiten Rän-
dern und Lutherporträt (Broch. 4 M. 75 S. ord.);
für Katholiken: die anerkannt beste und
empfohlene Bibelübersetzung von Dr. J. Frz.
Allioli, mit Approbation des hochw. bischöfl.
Ordinariates Augsburg. (Regensburg, Friedr.
Pustet. Pr. broch. 6 M. ord.)

Mit der Ausführung der obenstehenden
Zeichnung in feinem Kalbleder mit Spange
und Edelsteinen und Goldschnitt ist die Werk-
statt des Herrn Gustav Frißsche in Leipzig
beauftragt und bedarf es in dieser Beziehung
keiner weiteren Empfehlung.

Ich liefere nur gegen bar:

die protestantische (v. Cansteinsche) Bibel zu
15 M. ord., 11 M. 50 S. bar.

die kathol. (Allioli-)Bibel zu 16 M. 50 S. ord.,
12 M. 10 S. bar.

Bestellungen in Kommission kann ich nicht
berücksichtigen.

Sie riskieren durch Vorbezug eines Exem-
plars für Ihr Lager nichts, da von den illu-
strierten Journalen auf diese billige, ganz in
Leder stilvoll gebundene Haus- und
Familien-Bibel hingewiesen werden wird
und Nachfragen nach einer billigen Pracht-
bibel zu den ständigen gehören.

Achtungsvoll und ergebenst

Friedrich Stahn.

[26992] Demnächst erscheint in meinem
Verlage mit Eigentumsrecht für alle Länder:

Albumblatt

für Pianoforte

von

Robert Franz.

Preis: 60 S.

Leipzig, den 27. Mai 1885.

F. E. C. Leuckart.